

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckerschrift: Nachrichten Dresden  
Fernsprecher - Sammelnummer: 25 241  
Nur für Nachgelassene: 20 011

Bezugs-Gebühr vom 16. bis 31. Oktober 1927 bei täglich zweimaliger Auslieferung frei Haus 1.50 Mk.  
Goldbeweispreis für Monat Oktober 3 Mark ohne Postumschlaggebühren.  
Einzelnnummer 10 Pfennig.  
Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet: die einseitige 30 mm breite Seite 20 Pf., für auswärts 30 Pf., Familienanzeigen und Stellengeluche ohne Rabatt 15 Pf., ausserhalb 20 Pf., die 10 mm breite Reklamenseite 30 Pf., ausserhalb 20 Pf., Oberleitungsgebühr 10 Pf., Ausm. Aufträge gegen Vorauszahlung.

Schriftleitung und Hauptredaktionsstelle:  
Marienstraße 20 42  
Druck u. Verlag von Klopisch & Reichardt in Dresden  
Postfach-Ronto 1066 Dresden

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

**THÜRMER-FLUGEL-PIANOS**  
Kunstspielplanos  
seit 1834 bestbewährtes Qualitätsfabrikat  
Meißen i. L. Martinstr. 12 Bautzen i. L. Seminarstr. 9

**Beschäftigungs- u. Gesellschaftsspiele**  
Viele Neuheiten — Große Auswahl  
Tisch-Tennisspiele und Tische  
B. A. Müller, Prager Straße 32

**Oefen und Herde**  
kauft man preiswert im Fachgeschäft  
Chr. Garms Inh.: W. Eckardt Gr. Zwingerstr. 13  
Fernsprecher 16262 Nähe Postplatz.  
Kochanlagen für Großbetriebe - Kohlen- und Gas-Herde  
Dauerbrand-Oefen - Ersatzteile.

## Berlin zu der Denkschrift Parter Gilberts.

Eine autoritative Darstellung. — Eine Aktion zur Dawes-Revision jetzt unerwünscht.

### Die Verhandlungen Köhler-Gilbert.

(Drahtmeldung unterer Berliner Schriftleitung.)  
Berlin, 25. Okt. Von autoritativer Seite wird uns zu dem Memorandum des Reparationsagenten Parter Gilbert, das während der letzten Tage die deutsche Presse so lebhaft beschäftigte, mitgeteilt: Die Denkschrift, die der Reparationsagent überreicht hat, kam im Laufe des Freitags in die Hände des Reichsfinanzministeriums, also an dem gleichen Tage, an dem die Besoldungsvorlage dem Reichstag unterbreitet wurde. Neben die Entstehungsgeschichte dieser Denkschrift ist zu sagen, daß sie zurückgeht auf den Zwischenbericht des Reparationsagenten vom 10. Juni, der sich in sehr ausführlicher Weise mit dem öffentlichen Finanzwesen Deutschlands befaßt hatte. Die Auffassung, als ob die Reichsregierung diesen Zwischenbericht zwar mit großem Interesse gelesen, dann aber ad acta gelegt habe, ist unzutreffend. Die Reichsregierung hat vielmehr diesen Zwischenbericht zum Gegenstand zahlreicher Besprechungen mit Parter Gilbert gemacht, in denen besonders eingehend auf die Frage des sogenannten undurchsichtigen Etats, den der Reparationsagent dem Reichsfinanzministerium zum Vorwurf gemacht hatte, behandelt.

Die Auswirkungen dieser eingehenden Besprechungen werden sich im Etat für das Jahr 1928, der in den nächsten Wochen dem Reichstag und dem Reichstag vorgelegt werden wird, zeigen.

Der Zwischenbericht gab weitere Veranlassung zu Besprechungen, bei denen auch die schwebenden Geschehnisse, wie das Liquidationsschicksal usw., in den Kreis der Betrachtungen gezogen wurden. Diese Besprechungen wurden fortgeführt, bis die beiderseitigen Urlaube kamen.

Als dann im September Parter Gilbert von seinem Urlaub aus Amerika zurückkehrte, erfolgte die Fortführung der Aussprache. Es wurde nun auch die neu aufgetauchte Frage der Beamtenbesoldung

und der wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkte, die sich in der Zwischenzeit herausgebildet hatten, behandelt. In diesen Aussprachen wurde auf den ausdrücklichen Wunsch des Reichsfinanzministers Dr. Köhler hin vereinbart, daß der Reparationsagent Parter Gilbert seine Auffassungen, soweit sie zukunftsweisend und soweit sie kritische Beurteilungen der Vorgänge der Reichsregierung und ihrer Auswirkungen seien, auch schriftlich niederlege. Wenn also am letzten Freitag die Denkschrift Parter Gilberts dem Reichsfinanzminister überreicht wurde, der von ihr Abschriften sowohl dem Reichsfinanzminister Dr. Stresemann als auch dem Reichsfinanzminister Dr. Marx zugehen ließ, so sei darin nicht etwa eine Art Blitz aus heiterem Himmel zu sehen, sondern die Erfüllung eines Wunsches, wie es auch im Briefe des Reparationsagenten selbst heißt: „In Gemäßheit unserer Vereinbarungen.“

Als die Denkschrift am Freitag im Reichsfinanzministerium vorlag, wurde sie zur Grundlage der Verhandlungen gemacht, die der Reichsfinanzminister ab Sonnabend mit dem Reparationsagenten Parter Gilbert begann und die heute eine vorläufige Unterbrechung erfahren, da die Beratungen des Haushaltsausschusses des Reichstages, die morgen ihren Anfang nehmen, die ständige Anwesenheit des Reichsfinanzministers Dr. Köhler erfordern. Dr. Köhler hofft aber, die Besprechungen mit Parter Gilbert noch in dieser Woche wieder aufnehmen zu können.

Die Meinung nun, die sich vielfach während der jüngsten Tage in der deutschen Presse fand, als hätte der Reparationsagent sich in unzulässigerweise in die innerpolitischen Verhältnisse eingemischt, ist, wie festgestellt wird, nicht zu verteidigen.

Parter Gilbert habe sich vielmehr vollkommen im Rahmen seiner Kompetenzen gehalten. Es sei auch ganz selbstverständlich, daß die Frage, die der Reparationsagent in seinem Zwischenbericht vom Juni behandelt, eine absolute Klärung erforderlich machte, da ja in fünf Wochen der Bericht Parter Gilberts über das abgelaufene Reparationsjahr vorliegen wird. Es wird weiter festgestellt, daß sowohl das Reichsfinanzministerium, wie auch der Reparationsagent den bisherigen Veröffentlichungen über das Memorandum Gilberts fernstünden. Beide behaupten vielmehr aufrichtig, daß durch diese Indiskretionen der Zweck, der mit den ganzen Verhandlungen erreicht werden sollte, einigermaßen in Gefahr gebracht worden sei.

Das unangenehme, was uns jetzt passieren könnte, wäre eine Reuanfregung des Kampfes um den Dawes-Plan.

Die Reichsregierung habe in dieser Frage eine absolut feste Linie. Sie sei der Meinung, daß es nicht im Interesse Deutschlands liegen könne, jetzt eine Auslösung des Kampfes um den Dawes-Plan herbeizuführen. Die Reichsregierung lasse sich bei dieser Stellungnahme von der Erwägung leiten, daß die Reparationsgläubiger, sobald Deutschland jetzt erkläre, es könne den Dawes-Plan nicht erfüllen, sagen würden,

daß es nicht Mangel an Kraft sei, den Dawes-Plan zu erfüllen, sondern böser Wille.

Die Frage, ob der Dawes-Plan einer Revision unterzogen werden müsse oder nicht, werde erst akut werden, wenn sich erweise, daß die Jahreszahlungen von 25 Milliarden Goldmark, die vom 1. September des beginnenden Reparationsjahres 1928 an zu leisten sind, nicht aufgebracht werden können.

Die Reichsregierung stehe auf dem Standpunkt, daß die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Parter Gilbert und der Reichsregierung keinesfalls beeinträchtigt werden dürfe. Parter Gilbert weist in dem Belegtschreiben zu seiner Denkschrift selbst darauf hin, daß man bisher immer gut zusammen gearbeitet und versucht habe, den großen Zielen, die man sich gestellt habe, näherzukommen. Allerdings sei nicht zu verkennen, daß die Gänzung der Gesetzesvorlagen, die im laufenden Jahre erfolgte, den Anlaß zu verstärkten Besprechungen mit dem Reparationsagenten gegeben habe.

Man sei im laufenden Jahre eben weit vorlagefreundlicher gewesen als im vergangenen Jahre, aber aus sehr triftigen Gründen. Es sei unbedingt erforderlich gewesen, in der Uebergangszeit, die die Dawes-Zwischenverhandlungen für die Erhaltung Deutschlands schwebend gehalten, alle die Arbeiten zu Ende zu führen, die beendet werden müssen, ehe wir in die Normaljahre der Dawes-Verspflichtungen eintreten. Da die Regelung der Angelegenheiten, die in der Uebergangszeit erledigt werden müssen, noch nicht erledigt war, mußte sie jetzt vorgenommen werden. So sei, was die Besoldungserhöhung der Beamten angeht, den Beamten schon seit mehreren Jahren eine Besserung ihrer Lage versprochen worden. Die Liquidationsschicksal hätten sogar einen Anspruch aus dem Friedensvertrage. Sie warteten schon rund acht Jahre auf die Zahlung ihrer Entschädigungssumme. Die Regierung hätte hier unbedingt eingreifen müssen. Der Finanzausgleich war im April dieses Jahres abgeschlossen, so daß sich eine Neuregelung auf dem Gebiete ebenfalls in diesem Jahre notwendig machte. Die Arbeitslosenversicherung durchzuführen, lag ebenso im Interesse der Reichsregierung. Von dem früheren System müßte abgegangen und zu einer anderen Lösung gekommen werden im Interesse der Reichsfinanzen.

Auch die Fragen, die mit dem Reichsschuldenzins zusammenhängen, müßten endlich bereinigt werden. Die Reichsregierung hielt es für ihre Pflicht, diese Dinge im letzten der sogenannten Schonjahre, die die Experten Deutschland ausstehen hatten, zum Abschluß zu bringen. Wären diese Aufgaben jetzt nicht erledigt worden, im nächsten Jahre, wo noch andere Aufgaben bevorstehen, hätten sie wahrscheinlich nicht zur Erledigung gebracht werden können.

Aus der Gänzung dieser unabwiesbaren notwendigen Vorlagen habe sich naturgemäß auch eine Gänzung der innerpolitischen Reichsangelegenheiten und auch eine Auswirkung auf das Finanzwesen Deutschlands ergeben.

Der Reichsfinanzminister Dr. Köhler wird namentlich, was den letzteren Punkt angeht, am Mittwoch im Hauptausschuß des Reichstages eine eingehende Darlegung über die Finanzlage Deutschlands, sowie über die Entwicklung in den letzten Jahren, den gegenwärtigen Stand und einen Ueberblick darüber geben, wie die Dinge sich in den nächsten Jahren nach Auffassung der Reichsregierung weiter entwickeln werden. Der Gedankenaustausch zwischen dem Reparationsagenten Parter Gilbert und der Reichsregierung wird, um zu einer einheitlichen Auffassung der Dinge zu gelangen, wie gesagt, ausdrücklich noch in dieser Woche fortgesetzt werden.

Ausdrücklich festgestellt wird dann noch, daß es der Reichsregierung fernliege, eine Politik treiben zu wollen, die daran denke, die Erfüllung des Dawes-Planes zu sabotieren. In den Kreisen der Reichsregierung würde man es deshalb auch bedauern, wenn die Angriffe auf Parter Gilbert, die sich in der letzten Zeit in der deutschen Presse fanden, eine Fortsetzung erfahren. Angaben über den Stand der Verhandlungen mit Parter Gilbert liegen sich zurzeit nicht machen.

Was die in der jüngsten Zeit so heftig umstrittenen Gesetze angeht, so wird vom Reichsfinanzministerium ausdrücklich festgestellt, daß alle die Zahlenangaben, die sich in der Vorkpresse finden, um gegen das Schulgesetz Stimmung zu machen, schon deshalb unrichtig sein müssen, weil das Reichsfinanzministerium in Anbetracht der Tatsache, daß das Schulgesetz noch gar nicht fertiggestellt sei, keinerlei Anhaltspunkte dafür habe, welche Kosten daraus erwachsen könnten. Bis jetzt liegen auch keinerlei Anhaltspunkte dafür vor, daß die Regierung daran dächte, die Erhöhung der Beamtenbesoldung etwa zurückzugeben. In welcher Form die Besoldungserhöhungsvorlage den Ausschuss vorlegen werde, stehe natürlich noch völlig dahin. Es sei jedoch möglich, daß der Haushaltsausschuß in Anbetracht der Tatsache, daß die erforderlichen Mittel nicht vorhanden seien, zu einer Verabminderung der von der Regierung den Beamten zugesicherten Erhöhungssätze komme.

### Die bedrohte Kulturaufgabe der Länder.

Am Sonntag hat auf dem Deutschen Nationalen Parteitag in Düsseldorf der Reichsvertehrminister Dr. Koch auch das Problem des Einheitsstaates berührt und betont, daß die Propaganda der Linken hierfür bedeutend sei. Einwirkungen seien auch unter Verbeibehaltung der bisherigen Struktur des Reiches durchaus möglich. Mit dieser Rede hat der Reichsvertehrminister einen Gegenstoß unternommen gegen die Wahlpropaganda der Linksparteien, die gerade jetzt unter dem Eindruck des zu lösenden Finanzausgleichs, der Verwaltungsreform und des Dawes-Planes eifrig mit dem Argument des Einheitsstaates, des Unitarismus, arbeitet. Der Föderalismus, das Nebeneinander der verschiedenen Länder mit ihren Sonderwünschen, ihren gegenseitigen Eifersüchteleien, soll sich überlebt haben; die sehr wohl gegebene Möglichkeit, den Föderalismus den heutigen Zuständen anzupassen, wird gar nicht erst erörtert; das ganze Reich soll zusammengefaßt werden unter eine einheitliche Verwaltung, die ungebrochen in der Reichshauptstadt ihre Spitze findet.

Die Beweisführung klingt angenehm überzeugend, und es gibt unzählige in unserem Vaterlande, die der erblichen Ueberzeugung sind, daß es für die Ruhe und Stetigkeit der Verwaltung nur förderlich sein könne, wenn die Sonderregierungen der Länder verschwinden und dafür Provinzen entstehen, deren Provinzialregierungen von der Spitze in Berlin aus beherrscht werden. Der Optimismus dieser Unitaristen erklärt, daß dann Finanzausgleichskämpfe einfach wegfallen werden, und daß partikularistische Sonderheiten und Sonderwünsche allmählich von ganz allein verschwinden müssen. Aber der gesunde Sinn dieser Staatskonstruktoren überfiecht, daß Staaten und Länder Organismen sind, die man nicht zusammensetzen kann wie tote Steine, und sie vergehen, daß es mit Verwalten, mit Steuern einziehen und Gesetze machen allein nicht getan ist. Die Unitaristen sehen die historisch-volkhafte Notwendigkeit der Länder nicht und sie sind blind vor der kulturellen Aufgabe der Länder. Der jedem einzelnen Deutschen im Blute liegende Individualismus ist ebenso vorhanden in den einzelnen Stämmen und hat somit naturhaft zum Zusammenfluß in den einzelnen Ländern mit ihren Stammesfürsten an der Spitze geführt. In der Form der Länder hat sich die deutsche Kultur zu dem entwickelt, was sie heute darstellt, und in der Form der Länder wird sie am besten die Aufgaben der Zukunft erfüllen können, weil diese Form am besten dem Wesen des Deutschen entspricht. Wer aber Geschichtlich-gewordenes, dessen Grundbedingungen heute noch vorhanden sind, zertrümmert und in eine unpassende, künstlich ausgebaute und mit einer das Wesen des eigenen Volkes nicht verlebendende Logik begründete Form hineinpressen will, der verflüchtigt sich am eigenen Vaterlande. Daß eine Verwaltungsreform auch in den Ländern stattfinden muß, daß die Länder ihre Finanzwünsche gegenüber dem Reiche auf ein normales Maß einschränken müssen, ist richtig. Die natürliche Selbständigkeit der Länder darf nicht auf Kosten und zum Schaden der Gesamtheit des Reiches aufrechterhalten werden. Aber man soll umgekehrt nicht glauben, daß die Degradierung der Länder zu bloßen Verwaltungskörpern des Reiches die Lösung der Aufgabe darstellt.

Die deutschen Länder haben eine deutsche Sendung, und erst die Synthese der Länder und ihrer Eigenarten ergibt das Reich. Sehen wir uns Dresden an als die Landeshauptstadt Sachsens, den Punkt, an dem seit Jahrhunderten die lebendigen Energien des Landes sich verblühten. Alljährlich strömen hier Tausende von Fremden zusammen, lernen hier deutsche Kultur in speziell hiesiger mitteldeutscher Ausprägung kennen und schätzen. Sie sehen die ehrwürdigen Bauten der Stadt, die zu allermeist den früheren Landesherren ihr Entstehen verdanken: die Katholische Hofkirche Kurfürst Friedrich Augusts II., den Zwinger, das Japanische Palais Augusts des Starren, das Schloß, das zurückgeht bis auf Georg den Bärtigen im frühen 16. Jahrhundert. Denken wir an die großen Sammlungen, etwa an das Grüne Gewölbe, in dem die unerschöpflichen, einzigartigen Kostbarkeiten der Wettiner aufbewahrt sind; denken wir an die Gemäldegalerie, die hervorgegangen ist aus dem Gemäldeschatz des sächsischen Hauses, und deren Ausstattung die prächtigen Kurfürsten des 18. Jahrhunderts sich ungeheure Summen kosten ließen. Die unermesslichen Schätze, die allein in diesen beiden Sammlungen enthalten sind, mögen bloß angedeutet sein, und von den wunderbaren Sammlungen auf anderen Gebieten, sowie von der durch Kurfürst August 1568 begründeten Bibliothek, der jetzigen Landesbibliothek, im Japanischen Palais sei gar nicht erst die Rede. Nur ein

halte man sich eindringlich vor Augen: alle diese überquellende Flüsse von Schönheit, von Kunst und Wissenschaft...

An dieser Stelle... Es gibt noch andere. Es sind noch mehr Länder, die ebenso wie unser Sachsen ihre deutsche Kultur...

des Reiches Straus für die gesamte Kulturwelt bedeuten. Die Quellen, aus denen deutsche Eigenleben hervorging...

Zum Schluß sei noch auf ein Land und eine Landeshaupstadt ein kurzer Blick geworfen, die auch zu Deutschland gehören...

Wallstreet und Dawes-Plan.

New York, 25. Okt. Der Vorstand des Verbandes amerikanischer Bankiers W. H. Taylor...

Sendung über die deutschen Finanzen.

Paris, 25. Okt. Im „Petit Parisien“ beschäftigt sich Jacques Scudoz mit der Lage der deutschen Finanzen...

Die Wirkung der Lohnerhöhung im Kohlenstreit.

Der Preiserhöhungsantrag der Arbeitgeber.

Berlin, 25. Okt. Morgen werden die Braunkohlenfundamente im Braunkohlenhaus in Berlin zusammengetreten...

Ob infolge dieses Schrittes für den Verbraucher eine Erhöhung der Kohlenpreise in Aussicht zu sein wird...

bahn unbedingt an ihrer Forderung, die Löhne im allgemeinen zu erhöhen, festhalten müßten. Da sie jedoch...

Der Gewerkschaftsring warnt vor Preissteigerung.

Berlin, 25. Okt. Angesichts der Preisbewegungen hat der Vorstand des Gewerkschaftsrings an den Reichsdank...

Die Forderungen der Reichsbahnarbeiter.

Berlin, 25. Okt. Heute fanden zwischen den Gewerkschaften und der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn...

Bratianu gegen Prinz Karls Pläne.

Ein Bukarester Kommuniqué.

Berlin, 25. Okt. Die rumänische Botschaft in Berlin zitiert mit: Das Ministerkabinet von Bukarest hat gestern...

Einigung Bratianus mit der Opposition?

Bukarest, 25. Okt. Nach einer Meldung des „Adevărul“ soll Ministerpräsident Bratianu angesichts der gespannten...

Anlässlich des heutigen letzten Gedenktages des Königs Michael fand in der Patriarchalkirche ein feierlicher Gottesdienst...

Ein Sprengstoffattentat in Rybnik.

Rybnik, 25. Okt. In der Nacht vom Montag zum Dienstag wurden gegen die Beamtenhäuser der Abmer-Grube im Kreise Rybnik Sprengstoffattentate verübt.

Die von Marokkanern entführten Europäer.

Befreiung wegen ihres Schicksals.

Paris, 25. Okt. Nach Meldungen aus Casablanca bemüht man sich, die Verhandlungen über die Freigabe der von Marokkanern entführten Europäer...

Französisch-jüdische Bündnisverhandlungen?

Belgrad, 25. Okt. Der hiesige französische Gesandte hatte eine längere Unterredung mit Außenminister Dr. Marinkowitsch.

Die bolschewistische Blutherrschaft.

London, 25. Oktober. Der oberste Moskauer Geheimdienst sprach gestern das Urteil in dem neuen Espionageprozess gegen fünf angeblich im Dienste Großbritanniens stehende Personen aus.

Abklärung der libanesischen Flagenfrage.

Raphah, 25. Okt. Der Flagenstreit ist in der Woche beendet worden, das der Union Jack in den Hauptstädten auf den öffentlichen Gebäuden, wie in den Parlamenten...

Die Abrüstungskommission auf den 30. November einberufen.

Genf, 25. Okt. Der Präsident der Vorbereitenden Abrüstungskommission, der holländische Gesandte in Paris, London, hat die vierte Session dieser Kommission für den 30. November nach Genf einberufen.

Die sehr späte Einberufung der Kommission war nach der ganzen Haltung ihres Präsidenten, des französischen Delegierten Boncour, und anderer maßgebender Persönlichkeiten zu erwarten.

Die Beratungen der Mandatskommission.

Genf, 25. Okt. Die Ständige Mandatskommission des Völkerbundes richtete an den britischen Vertreter Sir Frederick Lugard, der infolge einer erneuten Erkrankung nicht teilnehmen kann...

Noch ein Diplomats für Washington.

Der Madrider Botschafter als Nachfolger v. Matthias? Berlin, 25. Okt. Wie in unterrichteten parlamentarischen Kreisen verlautet, steht, nachdem es sicher ist, daß Staatssekretär v. Schubert auf seinem bisherigen Posten verbleiben wird...

Herrenstoffe

Kostum- u. Mantelstoffe usw. Seit 54 Jahren für gute Qualität und als billig bekannt.

Otto Zschoche Nachf. Dresden-A., Wallstr. 25, Ecke Breite Str.



Vertikales und Geschäftliches.
Hauptauschuh und Angestellten-
versicherungs-Wahlen.

Die nichtsozialistischen Angestellten-Organisationen Sachsens haben sich am Montag in Leipzig in einer Tagung zum Landesausschuh Sachsen des Hauptaus-

- Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband,
Gewerkschaftsbund der Angestellten,
Verband der weiblichen Handels- und Büroangestellten,
Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgehilfen-Verband,
Allgemeiner Verband der Versicherungsangestellten, e. V.,
Allgemeine Vereinigung des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels,
Berufsorganisation der Kindergärtnerinnen, Fortnerinnen und
Jugendleiterinnen,
Berufsverband deutscher Dentisten,
Bund angeheilter Akademiker techn. naturw. Berufe,
Bund deutscher Hilfskräfte,
Berufsorganisation der Krankenpflegerinnen,
Deutscher Verband der Sozialbeamtinnen,
Deutscher Wertmelter-Bund,
Reichsverband der deutschen Presse,
Reichsverband der Büroangestellten und Beamten,
Reichsverband deutscher Gutts- und Forstbeamten, e. V.,
Reichsverband deutscher Bergbauangestellten,
Verband deutscher Techniker,
Verband fort-kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands,
Verband fort-wirtl. Krankenschwestern und Pflegerinnen,
Verband der ev. Wohlfahrtsvereine Deutschlands,
Verband reisender Kaufleute Deutschlands,
Verein farb. deutscher Lehrerinnen.

Der Landesausschuh hat sich zur Aufgabe gemacht, die im Monat November überall in Sachsen stattfindenden Wahlen der Vertrauensmänner zur Angestelltenversicherung gemeins-

Annäherlich dieser Gefahr wird der Hauptauschuh überall die wahlberechtigten Angestellten — das sind alle Beitrags-

Nach immer Dach- und Kellerwohnungen.
Das Ministerium des Innern hat die von den städtischen

Vorträge. In Selbständigkeit gegenüber den mannigfaltigen

Jubiläum des Jittauer Stadt-Theaters.
Das Stadt-Theater in Jittau wurde am 25. Oktober

Aus dem Untersuchungsausschuh für Böhmen.
Im Untersuchungsausschuh des Landtags, der aus Anlaß

Zwei Tage
liegt unsere Sonntags-Nummer
vom 30. Okt. auf, da am 31. Okt. in-
folge des Reformationsfestes keine
Zeltung erscheint. Die darin ent-
haltenen Anzeigen haben also eine
besondere
Werbekraft
Größere Anzeigen erlösten wir bis
Freitag mittag 1 Uhr. Annahme-
schluß: Sonnabend 9 Uhr vorm.

Das vorläufige Programm der Hundertjahrfeier der
Dresdner Technischen Hochschule. In der Zeit vom 4. bis

Landarbeitsforschung. Nachdem Professor Dr.
Derlik, Direktor der Versuchsanstalt für Landarbeits-

Die Gruppe Volkswirtschaft der Deutschnationalen Volks-
partei hielt am 18. Oktober eine Gedächtnisfeier an die

Stadt herausbrachte. Unter seiner Direktion konnte das

Russische Musikkurios.
Nach dem Vortragen eines Moskauer Orchesters, das ohne

feiert. In ihm haben wir wieder einen Mann, zu dem wir

Soll Sachsen wirklich Gemeinschaftsschulen?
Von Schuldirektor E. Laube.

Wie angeht es dem Reichstagsgesandten in beschrän-

Es kann nicht bestritten werden, daß diese allgemeine

Wider die Regierung gibt es keinen Raum für Zweifel, indem

Das weitere haben die letzten Reichstagsverhandlungen

Ein anderes Bild gibt ein Blick auf die sächsische Lehr-

Daß in vielen Klassen die religiös-stille Grundlage, die

W. Wehrle
Prager Straße 17
Kristall
Porzellan
Große Auswahl
Niedrigste Preise

Im Zauber des Mondscheins auf der
Akropolis.

Von Curt Röhner, Athen.
Am griechischen Himmel leucht langsam und ruhig der

Langsam erheben wir die Stufen. Durch die mächtigen

Wir treten in die heiligen Hallen ein. Aus der Ferne



alterstufe an, V bei Bewährung einer Stellenzulage in allen Dienstaltersstufen.

Befoldungsgruppe 24. 1600 bis 2400 Mark. Wohnungsgeldzuschuß: VI in der ersten bis höchsten Dienstaltersstufe, V von der höchsten Dienstaltersstufe an, V bei Bewährung einer Stellenzulage in allen Dienstaltersstufen.

Befoldungsgruppe 25. 1500 bis 2200 Mark. Wohnungsgeldzuschuß: VI in der ersten bis höchsten Dienstaltersstufe, V von der höchsten Dienstaltersstufe an.

Befoldungsgruppe 26. 1500 bis 2100 Mark. Wohnungsgeldzuschuß: VI. Wächter, Wirtschaftserntner bei den höheren Verbräufnissen. In der

Befoldungsgruppe 27 sind verschiedene Beamtenarten zusammengefaßt, die nach besonderen Staffeln befördert werden.

Das Befoldungsgefälle lehnt sich in seinen Grundsätzen vollständig an das Besoldungsgefälle an, während die Befoldungsordnung, aus der vorstehende Auszüge wiedergegeben worden ist, den tatsächlichen Verhältnissen angepaßt ist und daher mehr Befoldungsgruppen aufweist als die des Reichs.

Die endgültige Gestaltung des tatsächlichen Entwurfs hängt zum großen Teil von der Gestaltung des Reichsentwurfs ab, bei dessen Verhandlung im Reichstag noch manche Schwierigkeiten zu überwinden sein werden.

Wohnungsgeldzuschuß:

Table with columns for income levels (I-VI) and corresponding amounts for classes A, B, C, D.

Das jährliche Beamtenruhegehaltsgesetz.

Gleichzeitig mit dem Entwurf des Beamtenbesoldungsgefälles wird dem Landtage der Entwurf eines Beamtenruhegehaltsgesetzes zugehen, der eine Anzahl Abänderungen der bisherigen gesetzlichen Bestimmungen über die Pensionsverhältnisse der Beamten und Lehrer bringt.

Der Berechnung des Ruhegehalts wird das auf Grund der neuen Befoldungsordnung zuletzt bezogene Dienstinkommen einschließend einer auf Grund der Befoldungsordnung bezogenen Stellenzulage und eines in der Befoldungsordnung festgelegten Ruhegehaltssatzes zugrunde gelegt.

In dem Entwurf heißt es a. a.: Der Berechnung des Ruhegehalts wird das auf Grund der neuen Befoldungsordnung zuletzt bezogene Dienstinkommen einschließend einer auf Grund der Befoldungsordnung bezogenen Stellenzulage und eines in der Befoldungsordnung festgelegten Ruhegehaltssatzes zugrunde gelegt.

In § 2 wird die Höchstgrenze dahin geregelt, daß das Ruhegehalt eines Dienstbeamten eines Beamten 12 500 RM. Grundgehalt nicht übersteigen darf.

Die Bezüge der Staatsbeamten und Lehrer, die zum 1. Oktober 1927 oder zu einem früheren Zeitpunkt in Wartegehalt oder in den Ruhestand versetzt worden sind, sowie der Witwen und Waisen dieser und der vor dem 1. Oktober im Amte verstorbenen Staatsbeamten werden vom 1. Oktober 1927 an in der Weise erhöht, daß dem für die Berechnung des Ruhegehaltssatzes dienenden Einkommens bisher maßgebend gewordenen Grundgehalt bei einem Betrage bis 1800 RM. 25 v. H.,

- von mehr als 1800 bis 3500 RM. 22 v. H., von mehr als 3500 bis 6000 RM. 19 v. H., von mehr als 6000 bis 11000 RM. 16 v. H., und von mehr als 11000 bis 16000 RM. 12 v. H.

Über die Altersbestimmungen wird bestimmt: „Wenn die planmäßigen Beamten einer Dienstlaufbahn durch den endgültigen Befoldungsplan für das Rechnungsjahr 1929 auf verschiedene Befoldungsgruppen verteilt worden sind, werden bei den bis zum 1. April 1929 in den Ruhestand getretenen und in der Einnahmegruppe verbliebenen Beamten und Lehrern (Altersbestimmungen), sowie den Hinterlassenen die im vorstehenden Absätze angeordneten Bestimmungen um 5 v. H. (auf 30, 27, 24, 21 und 17 v. H.) erhöht.“

Einem zum 1. Oktober 1927 oder zu einem früheren Zeitpunkt in den einstweiligen Ruhestand versetzten Beamten oder Lehrern, der nach § 8 des Gesetzes zur Änderung beamtenrechtlicher Vorschriften vom 27. April 1926 beschäftigt wird, ist für die Zeit vom 1. Oktober 1927 an ein nach dem neuen Befoldungsgefälle bemessenes Grundgehalt zu gewähren.

Das Gesetz soll mit Rückwirkung vom 1. Oktober 1927 an in Kraft treten. Mit der Ausführung wird das Ministerium des Innern beauftragt.

Seuchen und ihre Bekämpfung.

Der Gewerbeverein hat seinen Mitgliedern am Montag zwei wertvolle Lichtbildervorträge, die sich in willkommener Weise ergänzen. Zunächst teilte der Vorsitzende mit, daß wieder einige Anmeldungen vorliegen und fünf Mitglieder auf eine 25-jährige Zugehörigkeit zum Verein zurückblicken können.

An erster Stelle sprach Professor Dr. Weissbach über das Thema

„Aus dem Reiche der kleinsten Lebewesen“.

Der Redner knüpfte an die Untersuchungen der großen Forscher Pasteur und Koch in der Mitte des vorigen Jahrhunderts an, durch die man die Erreger ansteckender Krankheiten kennenlernte. Ihre Stärke liegt darin, daß man sie nicht mit dem Auge wahrnehmen kann und sie sich so schnell vermehren, daß die menschliche Widerstandsfähigkeit nicht ausreicht, um ihrer Herr zu werden.

Erreger der Furunkel, die durch das Reiben des Kragens oder Kragnenpops am Hals entstehen können. Wesentlich gefährlicher sind die Eitererreger und die Erreger der Lungenentzündung. Solche Reime werden aber nur dann krankheitsverursachend, wenn ihnen besondere Bedingungen geboten werden, wie eine Erstickung und dergleichen mehr.

Oberinspektor Jäkel sprach dann über die Bedeutung der modernen Desinfektionsmethoden. Aus den Darlegungen ging hervor, daß die Bekämpfung der Seuchen durch die amtlichen Organe in Dresden auf beachtlicher Höhe steht.

Große Instandsetzungsarbeiten und Einkommensteuer.

Von Bücherrevisor Otto Schulze, Dresden. Bisher gestatteten die Finanzämter nicht, daß sogenannte große Instandsetzungsarbeiten an Grundstücken, wie Dachumdecken, Hausabputz, Erneuerung von Dachrinnen usw., in voller Höhe als Werbungskosten bei der Steuererklärung zur Einkommensteuer abgezogen wurden.

Bei dem Urteil des Reichsfinanzhofes vom 28. Mai 1927 handelt es sich um das Umdecken des Daches und Erneuerung der Sparren in Höhe von etwa 7500 RM. an einem Mietshaus.

Begründung des Urteiles des höchsten Finanzgerichtes ist folgendes zu entnehmen:

Die Finanzbehörden hatten den größten Teil der Aufwendungen für die vorerwähnten Arbeiten nicht als Werbungskosten abziehbar anerkannt mit der Begründung, daß es sich nicht um Ausgaben handele, die bezwecken, das Haus in demjenigen Zustande der Ertragsfähigkeit zu erhalten, in dem es sich am Beginn des Steuerabgabensjahres befunden habe.

Das Einkommensteuergesetz von 1925 gibt aber keinen Anhalt dafür, daß die Abzugsfähigkeit auf diejenigen Aufwendungen zu beschränken ist, durch die die Quelle in ihrem bisherigen Zustand erhalten wird.

Riur und deutlich spricht die Entscheidung des Reichsfinanzhofes aus, daß für die Abzugsfähigkeit als Werbungskosten bei einem Mietshaus kein Unterschied zwischen Instandhaltungskosten und Instandsetzungskosten besteht.

Bei Festsetzung des Einkommens aus einem Mietgrundstück stehen den Einnahmen im Steuerabchnitt der Gesamtverbrauch im gleichen Zeitraum gegenüber. Er besteht in Betriebskosten, Instandhaltungsarbeiten und jährlicher Abnutzung. Dabei wird die Abnutzung als Ausgleich für den trotz der Instandhaltung naturgemäß eben doch allmählich eintretenden Verschleiß des Gebäudes angesehen.

Die Erhaltung eines Mietshauses in gebrauchsfähigem Zustande erfordert gewisse Aufwendungen, die regelmäßig in größeren oder kleineren Zwischenräumen wiederkehren. Diese

Zwischenträume betragen schon bei kleineren Ausbesserungen mehrere Jahre, bei größeren Instandsetzungen, wie Umbedeckung des Daches, Erneuerung des Anstriches und Abputz des Hauses Erneuerung der Dachrinnen, eine ganze Anzahl von Jahren.

Solange derartige Grundlagen nicht vorliegen, kann aber dem Steuerpflichtigen der volle Abzug der Aufwendungen für die vorerwähnten großen Instandsetzungen als Werbungskosten für das Jahr der Ausgabe nicht versagt werden können.

Die Entscheidung erwähnt weiter, daß dem Steuerpflichtigen auch die Verteilung der großen Ausgaben auf einen größeren Zeitraum möglich ist, wenn z. B. die Aufwendungen den Ertrag des betreffenden Steuerabchnittes übersteigt.

Die Entscheidung des höchsten Finanzgerichtes dürfte von den beteiligten Kreisen außerordentlich begrüßt werden und vielleicht auch mit dazu beitragen, die Handwerker zu veranlassen, größere Instandsetzungen ausführen zu lassen und die Erhaltung der Häuser günstig zu beeinflussen.

Mil'ion in Rot.

Missionsinspektor Pfarrer Sandmann vom Sächsischen Hauptmissionsverein erklärt folgenden Ausbruch:

Wenn ein Schiff in Not ist, so läßt es Leuchtraketten steigen und sendet mit dem Radiosender seine Distresse aus.

Die Leipziger Mission gleicht jetzt einem solchen Schiff in Not. Und die Not heißt in diesem Falle „Schulden“. Weil in den letzten Monaten die Einnahmen hinter den Ausgaben zurückgeblieben sind, und die Arbeit doch nicht stille stehen konnte, mußte eine Bankschuld von 50 000 Mark aufgenommen werden, die von Monat zu Monat wächst, wenn nicht Abhilfe geschaffen wird.

Der Leiter der Mission, ein Herr, der in jeder Hinsicht ein Vorbild der Menschlichkeit ist, ist ein Herr, der außer der Menschlichkeit auch ein großes Maß an Willenskraft besitzt. Er ist ein Herr, der in jeder Hinsicht ein Vorbild der Menschlichkeit ist, ist ein Herr, der außer der Menschlichkeit auch ein großes Maß an Willenskraft besitzt.

Die langweiligen Winterabende

wird Ihnen eine Radiolounge verkürzen. Einfache und billige sowie die vollendetsten Apparate läßt Ihnen unverzüglich vor.

Die langweiligen Winterabende... Wunsch Radio, gegenüber dem Neuen Rathaus.

Daunendecken, Bettwäsche, Tischgedecke

Müller & C. W. Thiel, Prager Str. 35, Ecke Mosczinskyst.

Herren-Kostüm, Mantel-Puffer, Billard-Pult, Damen- Tuchhaus Herm. Pörschel, Ueg 1558, Schotte-straße 21

Overling über den Flaggenstreit.

In einer Stahlhelm-Verammlung am Dienstagabend im Zoologischen Garten, bei der wieder eine Reihe von Mitglidern vom jungen Burschen bis zum weidharrigen Greis aufgenommen wurde, hielt Reichstagsabgeordneter Dr. Overling, der selbst Stahlhelmlinienführer ist, einen Vortrag über die Flaggenfrage.

Die Frage ist ein Zeichen der Jugendlosigkeit, und wenn die schwarz-rot-goldene Fahne überall aufgepflanzt werden soll, wie es dieser Flaggenvorschlag will, so bedeutet das, daß der republikanische Geist neuen Besitz ergreifen will.

Die Dreifarben-Zusammenstellung ist erst zur französischen Revolution entstanden; im Mittelalter gab es keine Dreifarben, also auch nicht eine Zusammenstellung Schwarz-Rot-Gold. Ebenso ist es unsinnig, zu behaupten, Schwarz-Rot-Gold sei die Farbe der Kaiserin; denn diese waren alles andere als Kaiserinnen.

Schwarz-Rot-Gold ist die Farbe des Deutschenritterordens, der im Osten Land gewann und kultivierte. Rot-Weiß ist die Farbe der die Meere besuchenden Hanse. Die Zusammenlegung dieser Farben plante Bismarck auf das geeinte Reich.

Gesundheitliche Aufklärung — gute und schlechte.

Wir leben, man darf es wohl mit vollem Recht behaupten, in einem Zeitalter der Aufklärung, der Aufklärung auf allen Gebieten. Wie sollte davon der für das Volk wie für den einzelnen so überaus wichtige und bedeutungsvolle Kurs der Gesundheits- und ihrer Erhaltung ausgenommen sein oder unberührt bleiben?

Schon in den Jahrzehnten vor dem Weltkrieg hatte bei uns in Deutschland die Pflege der Volksgesundheit vortreffliche Erfolge erzielt, nachdem es erst einmal zu einer großartigen Volksaufklärung gekommen war, die das selbstbewusste Vorgehen der Gesetzgebung weitgehend unterstützte.

Die Aufklärung der Bevölkerung über gesundheitliche Fragen der Zustimmung der Berufenen sicher gewesen. Wir waren wohl am Ende des vorigen Jahrhunderts auf dem Gebiete der Hygiene in Deutschland führend geworden, aber es gab damals noch viele, nicht zuletzt ärztliche Stimmen, die eine gar zu volkstümliche Verbreitung der Lehre von der Erhaltung und Pflege der Gesundheit und von der Verhütung der Krankheiten nicht befürworteten zu können und zu wollen meinten.

Seuchenbekämpfung, die sich vornehmlich gegen Masern, Scharlach, Ruhr, Typhus, Cholera, Pest und Auszug richtete. Auch die Notwendigkeit der Zwangsimpfung der Bevölkerung wurde der Öffentlichkeit immer nähergebracht und verständlich gemacht.

Wie aber soll die Aufklärung über die Gesundheit und ihre Erhaltung sowie über die Verhütung von Krankheiten beschaffen sein? Deil und Unheil wohnen hier eng beisammen. Die Aufklärung, erfolge sie nun durch das Gekochene oder das Gedruckte Wort, also durch Vorträge oder Bücher, muß eine vorurteilsfreie, tendenzlose, bloß auf die reine Verhütung von Krankheiten und Erhaltung des Gesunden einseitig sein.

Künzlin Jahre Bannewitzer Kirche.

Die Gemeinde Bannewitz feiert, wie schon kurz gemeldet, nächsten Sonntag das Jubiläum des 50jährigen Bestehens ihrer Kirche durch einen Fest Gottesdienst, bei dem Oberkirchenrat Reimer, Dresden, die Festpredigt hält, und ein Kantatenabend.

sowie das Halten einer Rede am Sarge eines Toten vor dem Hause in Ermangelung eines Geistlichen wurde aufgegeben, als Bannewitz seinen Verlust erlitt. In alte Schule wurde 1884 vom Kreuzkirchenvorstand gekauft, gänzlich erneuert, ein Glockenturm aufgesetzt und 1885 in Gebrauch genommen.

Das 14. Gründungsfest der Burschenschaft „Teutoburg“ wurde am Sonntag mit einem allgemeinen Kommerz im „Italienischen Dörfchen“ eingeleitet.

bruder B. Kießling konnte eine sehr zahlreiche und festliche Gästefehr begrüßen. Vorbereitet und eingeleitet durch feierliche Lieder und Gedichte, fand die Festrede des Ersten, Herbert Winkler, Zustimmung und dankbare Aufnahme.

Kleider machen Leute! Kleider machen Leute! Kleider machen Leute! Kleider machen Leute! Kleider machen Leute!

Rhododendron große Exemplare, nicht unter 1 Meter, einzeln oder in größeren Mengen aus Deutschland gegen isolierte Rolle zu kaufen gesucht.

Wie sehr es auch wittert und stürmt - 4711 Matt-Creme bewahrt den Teint der Dame vor allem Schaden. Keine Rötze, keine Rauheit, keine Risse der Haut, wenn 4711 Matt-Creme das Antlitz schützt.

Rundfunkprogramme.

Mitteldeutscher Sender Dresden—Leipzig.

Mittwoch, den 26. Oktober.

19 Uhr: Mittagsmusik auf einer Sprech- und Schallplattenmaschine der Lindström-W.G., Berlin.

Berliner Sender.

1.45 bis 2.15 Uhr: Uebersetzung des Glockenspiels von der Parochialkirche, Berlin.

Königsmusterhausen.

12 bis 12.30 Uhr: Prof. Dr. Amiel, Oberschullehrer Weiermann: Einheitskursus für Schüler.

Vereinsveranstaltungen.

Deutscher Bankbeamtenverein. Heute findet im Winterlehrausgang Hauptversammlung über „Korrespondenz“.

Kleine kirchliche Nachrichten.

Katholischer Kirchenrat. Heute 5 Uhr Bibelkunde im kleinen Saal des Kirchgemeindehauses Weststraße 8.

Mitwirkende sind Doris Walde (Sopran), Paul Schaefer, Organist der Paulskirche (Orgel), und der gewählte Chor.

Die Rechtsstellung der weiblichen Beamten wird besonderer Berücksichtigung der Beförderungssache die das Thema der ersten Winterveranstaltung der Kreisgruppe des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins.

Freitag. (Ehrung von Feuerwehrveteranen.) Beim 17. Stiftungsfest der Bürger Feuerwehr, 7. Kompagnie der Freitaler Wehr, überreichte Stadtrat Enke im Namen des Rates, die Glückwünsche der Stadt überbringend.

Freitag. (Ehrung von Feuerwehrveteranen.) Beim 17. Stiftungsfest der Bürger Feuerwehr, 7. Kompagnie der Freitaler Wehr, überreichte Stadtrat Enke im Namen des Rates, die Glückwünsche der Stadt überbringend.

Kurz vor dem Stellen des Vereins einem Feldkameraden leblos in die Arme. Eine Herzlähmung hatte dem äußerst beliebten, rüstigen Manne, der im 88. Lebensjahre steht, einen jähen Tod bereitet.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die neuen Fahrpreise der S-Bahnlinien.

Table with 6 columns: Die Fahrpreise betragen, Linie, Stationen, etc. It lists various S-Bahn lines like Linie 1, Linie 2, etc., and their respective fares between different stations.

Advertisement for 'Jubiläums-Verkauf' (Anniversary Sale) at 'Musikhaus Otto Friebe'. It features a map showing the location at the intersection of Ziegelstr. and Eckhaus Steinstr. The sale is advertised as 'nur noch bis 29. Oktober' (only until October 29th). The store is described as 'Die überreich gespendeten Blumen sind allein schon sehenswert' (The richly donated flowers are alone worth seeing). The store name 'Musikhaus Otto Friebe' is prominently displayed at the bottom.







# Wann sind Abmagerungskuren notwendig und wann unangebracht?

Von Dr. W. Schweigelmeyer

Es gibt nicht nur Kranke in der Ernährung, wie sie im Moliere so grausam charakterisiert, sondern es gibt auch Gesunde in der Ernährung. Sie sind freilich seltener. Mancher Mensch, der einen außerordentlichen Verbalgung besitzt, gerötetes Gesicht, pralle Wangen, ein ordentliches Doppeltinn und Fettigkeiten hat, gilt für besonders gesund, bei sich und bei anderen. Sehr zu Unrecht kann eine solche Meinung bestehen: Aber ihm hängt das Damoskesschwert der schlimmen Folgen der hochgradigen Fettigkeit, und eben der Fäden reicht, an dem es hängt, sollte es durch eine geeignete Entfettungskur entfernt werden.

Eine solche Kur „schwächt“ den Körper nicht, wie man vielfach befürchtet hört. Die falsche Auffassung ist durch falsche Kuren oder falsche Anwendung einer richtigen hervorgerufen. Es ist nicht angängig, schematisch irgendeine Kur, ein bekanntes System auf jeden Fall von Fettigkeit anzuwenden. Die Auswahl unter den zur Verfügung stehenden Methoden, auch unter den Diäten, ist so groß, daß sich für jeden einzelnen das Richtige finden läßt.

Es sind oft nicht so sehr die gerade vorhandenen Beschwerden als die Aussicht auf die Zukunft, die eine rechtzeitige Entfettungskur angeleitet erscheinen läßt. Insbesondere Rücksicht auf Herz und Blutgefäße sollte rechtzeitig zur Entfettung veranlassen. Durch die Fettdurch- und -umwandlung, durch Behinderung von selten umliegenden Fettmassen, schließlich durch die außerordentliche Vermehrung von Körperumfang und Körpergewicht, durch gewaltige Steigerung der zu bewerkstellenden Last, erwächst dem Herzen erhöhte Arbeit. Das Herz wird hier schon unter normalen Verhältnissen bis zur Grenze seiner Leistungsfähigkeit beansprucht. Kommt nun eine Krankheit hinzu, eine Entzündung der Bronchien oder Lungen, eine starke Allgemeininfektion, oder eine Erkrankung, die durch Entzündung von Herzklappen oder Herzmuskel den treibenden Motor selbst weniger leistungsfähig macht, so bildet die Last, daß eigentlich keine nennenswerten Herzerfahrungen mehr zur Verfügung stehen, eine beachtenswerte Komplikation. Auf solches Zusammenstreifen wird man es nicht ankommen lassen und deshalb rechtzeitig, in gesunden Tagen, durch Abbau eines überschüssigen Fettleibes für Entlastung des Herzens und Möglichkeit zur Bildung von Reservekräften sorgen.

Aus den gleichen Gründen wie das Herz sind die Blutgefäße härter beansprucht. Nicht jedes fettleibige Blutgefäß ist der dauernden Überlastung gewachsen: sie reißen an einer Stelle unter dem hohen Druck, der im Gefäßsystem herrscht, oder es bilden sich Gerinnsel und örtliche Verstopfungen der Blutbahn. Tritt eine solche Gefäßveränderung im Gehirn auf, so entstehen die typischen Erscheinungen des Schlaganfalls. Auch in einem bedenklichen Vorstadium kann ein Schlaganfall durch geeignetes Verhalten unter ärztlicher Leitung noch vermieden werden. Der fettleibige wird aber durch rechtzeitige Entfettungskur überhaupt danach trachten, ein solches Stadium gar nicht eintreten zu lassen.

Nierenkrankheiten, namentlich solche, bei denen eine Schrumpfung besteht, tun gut daran, durch rechtzeitige Entfernung des überschüssigen Fettleibes die Belastung der Nieren auf ein Mindestmaß zurückzuführen. Das Allgemeinbefinden von Nierenkranken verschlechtert sich häufig, wenn insolge ungenügender Überladung der Nieren Fettleibigkeit gewichtet wird: Herzbeschwerden, Atemnot, allgemeines Unbehagen und Müdigkeit sind die Folge. Die Beschwerden bilden sich rasch wieder zurück, oft sogar in wirklich auffälliger Weise, wenn geeignete Kost eine Fettabnahme mit sich gebracht hat.

Es ist eine leicht zu beobachtende Eigentümlichkeit vieler fettleibigen Personen, daß sie immer husten und sich räupern müssen und jeden Augenblick Katarrhe der Atmungsorgane bekommen. Endgültig sind diese chronischen Verätzungen und Bronchialkatarrhe recht häufig erst dann zu beseitigen, wenn mit dem Schwund des überschüssigen Fettleibes Bronchien und Lungen sich wieder frei ausdehnen, tief atmen und das in ihnen gestaute Blut in den regelmäßigen Kreislauf abgeben können. Vor allem schwinden oft mit dem überschüssigen Fett auch die krampfhaften Zustände von Reizhusten, die den Patienten sehr angeleitet haben.

Erkrankungen der Leber und Gallenblase, die mit der Fettleibigkeit einhergehen, sind im allgemeinen eine Indikation zur Einleitung einer Entfettungskur. Die Diätetik wird hier zweckmäßig mit einer geeigneten Gallsäuren-Tinktur verbunden. Die Erfolge derartiger Tinkturen bei Lebervergrößerung, Leberverfettung, Gallensteinen, Gallenblasenentzündung usw. hängen in vielen Fällen unmittelbar mit dem Rückgang der Fettleibigkeit zusammen. Krankheiten der Bewegungsorgane und Fettleibigkeit beeinflussen sich wechselseitig ungünstig. Die Anstrengung beim Gebrauch der erkrankten Muskeln und Gelenke läßt die Bewegungen auf ein Mindestmaß beschränken; dadurch wächst die Fettleibigkeit. Umgekehrt erschwert die Fettleibigkeit die ohnehin gebemten Bewegungen durch das schwere Gewicht, das zu bewegen ist, und fördert unbewußt den Drang nach möglichst geringer Bewegung. Ein Plattfuß, der unter dem Übergewicht des fettleibigen Körpers beständige Schmerzen verursacht, bessert sich nach einer Entfettungskur. Gelenkversteifungen und Muskel-schmerzen schwinden in ihrem Gefolge.

Als Zeit für wirksame Durchführung einer Entfettungskur bei Schwangeren kommt die Zeit zwischen dem vierten und dem Ende des siebenten Schwangerschaftsmonats in Betracht. Als Methode erweist sich vegetarische Entfettungskur mit eingeschlossener Nistagen als vorteilhaft. Doch muß das von Fall zu Fall entschieden werden. Abzuweichen ist von der Anwendung medikamentöser Entfettungsmethoden während der Schwangerschaft, insbesondere vom Gebrauch von Schilddrüsenpräparaten. Aus „ästhetischen“ Gründen, um schlanker zu erscheinen, sollte während der Schwangerschaft niemals eine Abmagerungskur in Betracht kommen; nur eine gesunde Fettigkeit Indikation kann notwendig werden lassen.

Unangebracht (kontraindiziert) sind Entfettungskuren bei älteren Personen, die das ganze Leben hindurch oder wenigstens die letzten Jahrzehnte fettleibig gewesen waren. Mit sechzig Jahren oder noch mehr sollen keine Entfettungskuren (ohne zwingende Gründe in Ausnahmefällen) begonnen werden. Der Körper hat sich an die jahrzehntelange Fettleibigkeit so gewöhnt, daß man ihm nicht eine so späte Umstellung zumuten darf. Auch wenn gewisse subjektive Beschwerden der Fettleibigkeit mit der Abnahme der Muskelkraft härter hervortreten und unangenehmer empfunden werden, sollte ein zeitliches Verlangen nach Entfettungskur nicht entsprochen werden. Mit der Erfüllung des Begleichens stellt sich sehr oft ein allgemeiner körperlicher Zusammenbruch ein, der nur schwer wieder zu beheben ist. Auch bei jungen Menschen in der Entwicklungszeit und Kindern sind eigentliche Entfettungskuren nicht angeleitet.

Das Vorhandensein von Krankheiten kann vorübergehend den Ausschub einer un- und für sich notwendigen Entfettungskur bedingen. Zuckerkranker (Diabetiker) befinden sich im allgemeinen besser, wenn ihr Körpergewicht das Normalgewicht übersteigt. Entfettungskuren werden von ihnen häufig nicht gut vertragen. Nur kurze, bedrohliche Grade von Fettleibigkeit werden dabei bei Zuckerkranken zu aktivem Vorgehen herausfordern, während bei mittleren Graden höchstens auf Vermeidung der Wertszunahme des Fettüberflusses geachtet werden soll. Geringe Grade von Fettleibigkeit sollten unbeachtet bleiben. Der Verlust der Gicht, einer anderen Stoffwechselerkrankung, wird dagegen durch Entfettung günstig beeinflusst, schon durch die damit Hand in Hand gehende, für Nichtbehandlung geeignete Umstellung der Lebensweise.

Scharfe Entfettungskuren erfordern besondere Aufmerksamkeit von Seiten des Arztes wie des Patienten, um

nicht zu einer Gefahrenquelle zu werden. Es ist wohl nur selten möglich, sie in den Plan des täglichen Lebens mit seinen Berufs- und -sorgen einzufügen; sie bringen eine zu große Belastung mit sich. Fast immer wird sich ihre Durchführung in einem Sanatorium oder ärztlich geleiteter Kuranstalt als notwendig erweisen.

Aber auch leichte Entfettungsmethoden, wenn sie zu lange fortgesetzt oder zu schnell durchgeführt werden, führen zu unangenehmen Erscheinungen und Zwischenfällen. Abnahme der Muskelkraft, Schläffheit, Reizbarkeit der Nerven, Weinträmpfe und Erregungszustände, Schlaflosigkeit, Herzschwäche, Herzklopfen, Schwindelanfälle und Kopfschmerzen, Blutarmut sind die rasch bemerkbar werdenden Folgen von Uebertreibungen auf diesem Gebiete. Dabei wird der Fettbestand nicht in der gewünschten Weise gelichtet. In der Regel sollen die Entfettungskuren — außer dem allgemeinen Gewichtserhalt — das Fett an den Bauchdecken und in den Organen entfernen. Rasche Entfettungskuren bringen meistens aber zunächst das Fett am Nacken und Hals, an den Brüsten und Beinen, im Gesicht zum Schwinden und greifen erst später sichtbar auch am Unterleib an. Die Folge ist Hungrig- und Schlafwerden der Hautpartien an Hals, Gesicht und Brust, ein Vorgang, der gealtertes Aussehen gibt und schon schlecht und mager aussehen läßt, wenn das Körpergewicht insgesamt noch recht wenig abgenommen hat. Das ist natürlich eine höchst unerwünschte Folge für viele Menschen. Langsame Abmagerung dagegen bringt das Fett gleichmäßig am ganzen Körper zum Schwinden und bewahrt daher auch vor unangenehmen überalterten Aussehen.

Wichtig ist immer die Erhaltung des Eiweißbestandes des Körpers bei jeder Entfettungskur. Man trifft in Gesellschaft immer wieder Leute, die sich rühmen, ganz allein und sehr rasch durch energische Nahrungsentziehung ihr Körpergewicht bedeutend vermindert zu haben. Sie sind sehr stolz darauf, ihre Befriedigung macht Eindruck auf die Umgebung und sie genießen das Ansehen von Sachverständigen. Aber eines Tages kann es passieren, daß diese Heroen mitten während einer Einladung oder einer Besprechung einen Schwächezustand bekommen und zusammenklappen. Das wiederholt sich mehrfach, bis sie selbst erkennen oder klargemacht bekommen, daß die übertriebene Abmagerungskur schuld an dem Zusammenbruch ist. Sie haben so lange fortgemacht, bis der Eiweißbestand des Körpers angegriffen war. Das geschieht nicht in der ersten Zeit, es können Wochen, bei fräftigen Naturen Monate darüber hingehen, bis krankhafte Erscheinungen auftreten. Aber sie bleiben niemals aus. Durchführung einer richtigen Entfettungskur ist eine Kunst, die aber nicht gefühlsmäßig, sondern nur mit Wissen und Können zu betreiben ist. Auch wenn nach dem Zusammenbruch alsbald richtige Kost wieder dem geschwächten und einweisverarmten Körper zugeführt wird, dauert es längere Zeit, ehe die Schädlung gänzlich behoben ist. Das abgebaute Eiweiß ersetzt sich, wie es nur langsam angegriffen wurde, erst allmählich wieder, und erst nach völligem Ausgleich sind Nerven und Organe wieder imstande, ihre ehemaligen Leistungen voll durchzuführen.

## Bermischtes.

### Erzelenz v. Miller über die Werkstoffschau.

Der Schöpfer des Deutschen Museums in München, Erzelenz v. Miller, hat die Werkstoffschau am Kaiserdamm besucht und sein Urteil über diese auf Wunsch schriftlich wie folgt niedergelegt:

Wer die große Werkstoffschau 1927 in Berlin soeben erlebt hat, muß den tiefsten Eindruck mitgenommen haben von der Sachlichkeit, Klarheit und Einfachheit, die hier die Bedeutung des Werkstoffes so wunderbar hervorbringt. Ich kann mir nur vorstellen, daß alle Besucher in der seltsamen Weise wie die, die der Eröffnung beiwohnten, sich begeltern müssen für ein solches Unternehmen, und ich halte es durchaus für nötig, daß die große Öffentlichkeit hier aufmerksam gemacht wird. Ich zweifle nicht, daß bei der riesigen Bedeutung des Unternehmens die leitenden Persönlichkeiten der deutschen Technik diese Schau besuchen werden. Darüber hinaus aber werden sie ihre leitenden Männer herleiden.

Doch die Bedeutung dieser Schau beschränkt sich nicht auf die deutsche Technik und Industrie. Es wäre dringend zu wünschen, daß auch das Ausland davon Kenntnis nimmt, in welchem hohen Maße bereits die Gemeinschaftsarbeit für große technische Aufgaben in der deutschen Industrie als Selbstverständlichkeit empfunden wird. Hier gibt es nicht einzelne Aussteller, hier stellt ein großes Volk seine Leistungen hin und bittet um Kritik. Diese Einmütigkeit in der Gemeinschaftsarbeit wird in aller Welt nicht nur Bewunderung, sondern höchste Beachtung finden.

Die Werkstoffschau soll am 13. November geschlossen werden. Ich hoffe, daß es gelingt, sie solange geöffnet zu halten, bis über die Reise Deutschlands hinaus auch das Ausland Gelegenheit genommen hat, von der durch diese Schau dargestellten innigen Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis Kenntnis zu nehmen.

### Bedrohliche Lage der deutschen Seebäder.

Die diesjährige Badezeit in den Seebädern ergibt nach den Abschlüssen der Bäderwirtschaft ein meistens recht ungünstiges Resultat für die großen, hingegen ein ziemlich bescheidenes für die mittleren und kleinen Bäder. Dies trifft namentlich auf die Nordseebäder zu. Es ist eine auffallende Erscheinung, daß bei einem fast durchweg erheblich größeren Dauer- und Durcharbeitverkehr als im Vorjahre viele Bäder mit großen Verlusten abschlüssen. Nicht die Einnahmen aus dem Bäderbetrieb sind im allgemeinen die Ursache des Wirtschaftlichen Niederganges, sondern die Ausgaben. Hotel- und Pensionswirtschaft werden durch die unerschwinglichen Steuern, die Grunderwerbsteuer und Grundvermögenssteuer, die die Betriebsverdienste aufzehrt, erdrückt. Insbesondere ist es die Hauszinssteuer, die nicht mehr tragbar ist, zumal sie für das ganze Jahr bezahlt werden muß. Die Saisongewinne gehören zum großen Teil den Steuerbehörden. Interessierte Kreise behaupten, daß die deutsche Bäderwirtschaft vor einem allgemeinen Zusammenbruch stehe. Viele Hotels und Pensionen auf den nord- und ostpreussischen Inseln haben um Stundung der Hauszinssteuer bis Schluß des Jahres nachgesucht, die Anträge sind in den meisten Fällen abschlägig beschieden worden. Die Abgaben können nicht bezahlt werden und die Ueberpannung des Steuerdrucks führt zu Konkursen und Zwangsversteigerungen der Betriebe, wie auf der Insel Vorkäm. Dort steht am 7. Dezember eines der größten Hotels, das Adhertische Strandhotel, durch das Amtsgericht Olden zur Versteigerung, ein zweites großes Hotel ist in Hadingbierwerk, andere Hotels und Privatlogis in der Kaiserstraße, Viktorialstraße, Großen Straße, sollen verkauft werden. Der Saisonbetrieb auf Vorkäm war gut, größer als im Vorjahre, und doch ist der Verlust, wie auch in vielen anderen Bädern, kein Wertmesser für das finanzielle Ergebnis. Die gewerblichen Vereinigungen müssen haben eine Hilfsaktion von der Regierung gefordert, auch Nordern sind vor Zusammenbrüchen. Wenn die Steuerpolitik den Bäderbetrieben gegenüber nicht geändert wird, steht ein unausbleiblicher Niedergang der deutschen Seebäderwirtschaft bevor.

### Antisemitische Demonstrationen an der Budapestener Universität.

An der Universität und am Polytechnikum in Budapest wurden am Montag Demonstrationen gegen die jüdischen Hörer veranstaltet. Den unmittelbaren Anlaß gab der Umstand, daß der Senat an demselben Tag, um in der Angelegenheit des Abbaues des Numerus clausus zu beraten, aus der Studentenschaft selbst keine Demonstrationen vorbereitet worden. Der Studentenverband Turul hat in einer Versammlung das Memorandum angenommen, das den beiden Häusern des Parlamentes unterbreitet werden soll und worin nicht nur die Aufrechterhaltung des Numerus clausus, sondern auch die An-

wendung an den Hochschulen, wo er bisher nicht eingeführt war, gefordert wird.

### Eis Jahre unschuldig auf der Teufelsinsel.

Wie aus Marseille gemeldet wird, wurde nach achtjähriger Strafverbannung auf der Teufelsinsel ein von dem Kriegsgericht in Marseille im Jahre 1916 verurteilter Freifeuer namens E. Belton als unschuldig entlassen. Er war damals wegen angeblicher Auslieferung von Geheimnissen der Nationalen Verteidigung an eine ausländische Macht verurteilt worden. Nach eis Jahren stellte es sich heraus, daß es sich um einen Racheakt handelte und der Unschuldige dem französischen Spionagegeheimnis an der Schweizer Grenze fälschlich benutzert worden war. Der Kassationshof sprach neben der Entlassung die Gewährung einer Schadenersumme von 5000 Franken aus.

### Die Zerstückung des japanischen Luftschiffes „N III“.

Ueber die Zerstückung des japanischen Luftschiffes „N III“ werden noch folgende Einzelheiten aus Tokio berichtet: Das Luftschiff befand sich im diesjährigen japanischen Flottenmanöver, als es nach einem vierzehntägigen Flug infolge eines heftigen Sturmes und des damit verbundenen Betriebsstoffverlustes gezwungen war, auf einer kleinen Insel zu landen. Während die Besatzung noch damit beschäftigt war, das Luftschiff irgendwie zu beseitigen, wurde es von einem heftigen Windstich den Händen der Soldaten entziffen und auf das offene Meer hinausgetrieben. Es war gerade noch Zeit für den Rest der Besatzung, sich an einem Seil herunterzulassen und in Sicherheit zu bringen. Ein Mann ist hierbei in eine Schlucht gefallen. Die Gaszelle wurde vom Winde derart auf das Wasser geschlagen, daß sie zerbrach und im selben Moment in Flammen auslag. Drei Schiffe wurden zur Rettung der auf der Insel verbliebenen Besatzung entsandt, von denen zwei wegen der schweren See unverrichteterfache zurückfahren mußten, Flugzeuge suchen nach den Trümmern des Luftschiffes, konnten aber bisher keine Spur entdecken.

Japan hat damit das dritte leistungsfähige Luftschiff in drei Jahren verloren. „N III“ ist ein Schwesterschiff der „Norge“, mit der Amundsen im vergangenen Jahre seinen Polarsflug unternahm. Es war in Italien für die japanische Marine gebaut und hatte erst am 4. April seinen ersten erfolgreichen Probeflug absolviert. Der italienische General Nobile mußte wegen Differenzen mit den japanischen Behörden wegen der Handhabung des Luftschiffes seine Mission, eine Mannschaf für das Luftschiff besonders auszubilden, vorzeitig unterbrechen und nach Italien zurückkehren. In japanischen Marinekreisen hat die Katastrophe größte Betrüzung ausgelöst, da man auf das Luftschiff große Hoffnungen setzte.

Die Revisionsoverhandlungen im Wilms-Process. Wegen der Ermordung des Geheimen Wilms von der Schwarzen Reichwehr wurden im März die Angeklagten Führmann, Klapproth, Umhofer und Schulz vom Schurkergericht Berlin zum Tode verurteilt. Zwei weitere Angeklagte wurden freigesprochen. Wegen dieses Urteils haben die Verteidiger Revision beim Reichsgericht angemeldet. Wie die „N. Z.“ hört, ist nunmehr vom Reichsgericht Termin zur Revisionsoverhandlung auf die zweite Hälfte des Novembers angelegt worden.

Ein D-Zug-Dieb festgenommen. Beamte des Eisenbahnpolizeiamtes verhafteten am Montagnachmittag in einer Berliner Pension den 21jährigen Karl Ludwig, der in den letzten Tagen mehrere D-Zug-Diebstähle verübt hatte. Im Besitz des Verhafteten befanden sich die Koffer einer Studentin, die Reisetasche der Gattin eines Direktors der Zeuna-werke und die Papiere eines Postbeamten, der seine Brieftasche in einem Café am Potsdamer Platz eingebüßt hatte.

Eine heimtückliche Spende. In Kalberstadt wurde einer Familie im Auftrage eines unbekanntem Senders ein Paket mit Konditorwaren überreicht. Die misstrauische Familie ließ den Kuchen prüfen, wobei sich herausstellte, daß er mit einer vergifteten Füllung versehen war. Die Polizei ermittelte als Spender zwei Arbeiter, die der Tochter der Familie alimentenpflichtig sind.

Ein Postfach mit 60 000 Mark Wertfindungen gefunden. Ein Postfach, in dem sich für ungefähr 60 000 Mark Wertfindungen befanden, wurde auf der Kölner Straßenbahn, mit der er vom Postamt im südlichen Schlossohof zum Hauptpostamt befördert werden sollte, mit einem anderen Sack vertauscht, der alle Zeitungen und keine enthielt. Der leere Postfach wurde später im Stadtpark wieder gefunden.

Prinz Edmund Schwarzenberg verhaftet. In dem Prager Hotel „Passage“ wurde der 30jährige Prinz Edmund Schwarzenberg verhaftet. Der Prinz, der sich in Selbstverwahrlosung befand, hatte bei der National Cash Register-Compagny gegen Wechsel zehn Tausen gekauft und sie am nächsten Tage sofort weiter unter Einzahlungspreis an Geld gemacht. Der verhaftete Prinz soll gekannt haben, daß er mit einem Komplizen, der gleichfalls verhaftet wurde, einen Einbruch in das Geschäft der genannten Firma geplant hätte. Eine Reihe weiterer Personen, die der Prinz als Helfershelfer angegeben hatte, sind festgenommen worden.

Schneefall im Riesengebirge. In der Nacht zum Dienstag hat es im Riesengebirge stark geschneit. Der Schnee ist bis zu einer Höhe von 800 Meter hoch liegen geblieben. Auf dem Ramme beträgt die Schneehöhe etwa sieben Zentimeter. Am Dienstagmorgen waren im Gebirge drei Grad Kälte. Der Schneefall hat aufgehört.

Selbstmord bedroht in Brüssel. Die Brüsseler Postzeitung entdeckte in der Wohnung des italienischen Kaffeehausbesizers Leonardo Malacrida einen Koffer, der eine in drei Teile zerschnittene Leiche enthielt. Der Kopf der Leiche wurde nicht aufgefunden. Man weiß nicht, ob es sich um die Leiche Malacridas oder eines anderen handelt. Jedenfalls ist Malacrida verschwunden. Die Zeitungen schreiben dem Verbrecher verschiedene Beweggründe zu. Sie führen aus, Malacrida habe am Abend mit Freunden in seiner Wohnung Karten gespielt. Am anderen Morgen sei einer von der Gesellschaft zurückgekommen und habe den Verlust gemacht, den Koffer mitzunehmen. Weiterhin teilten die Zeitungen mit, daß in dem Koffer Kleider gefunden worden seien, in denen sich eine Mitgliedskarte des Fascio von Mailand auf den Namen Malacrida befand.

Schadenfeuer in Helsingör. Das Stationsgebäude von Helsingör, der Dampfstraße Helsingör-Helsingborg, ist in der Nacht zum Montag niedergebrannt. Als die Feuerwehr eintraf, stand das aus Holz errichtete Gebäude in hellen Flammen, so daß nichts mehr zu retten war. Auf dem Obergewölbe des Brandes sprangen die Flammen auf die Fächer über. Ein Dampfer schleppte das bedrohte Schiff ins freie Wasser, wo das Feuer rasch gelöscht werden konnte. Man schätzt den Schaden auf ungefähr 50 000 Kronen.

Indbergh wieder in Mittel gelandet. Indbergh ist am Montag mit seinem Flugzeug, der „Welt von St. Louis“, von einem dreimonatigen Flug in verschiedenen Staaten der amerikanischen Union nach dem Flugplatz von Mitchell zurückgekehrt. Man schätzt, daß 80 Millionen Personen ihn gesehen oder seine Medien gehört haben.



**WOLFEILE KÜNSTLER-MÖBEL**  
FÜR MIETWOHNUNG UND EIGENHEIM  
**OTTO SCHUBERT**  
WERKSTÄTTEN FÜR WOHNNUNGSKUNST  
**DRESDEN, WALLSTRASSE 14**



Wann nicht weniger als 116 Mannschaften mit 464 Teilnehmern...

Die Knaben Ratten für die 1000-Meter-Strecke um 10, 10,05...

Freiwettläufe des Arelles Ostergebirge im S. B. G. Die Freiwettläufe...

Wassersport Zur Ehrenrettung der Kanalschwimmer.

Durch den Fall der Engländerin Bräulein Dr. Vogan sind alle Kanalschwimmer...

Hotel: „Oelmy schwimmt heute! — und plötzlich wieder der Abzug...

Was aber war aus Barndt geworden? Er hatte mir gefaselt...

Er teilte mir dieses Jahr mit, daß er lebt an einer amerikanischen...

Ein Erfolg von Vorn. Van Vorn (Belgien), Rademacher...

Das erste Kufenbords-Motorboot auf der Elbe.

Der kleine Bruder des Motorbootporties hat auch in Dresden...

Waffensport

Stindenburg-Schießen.

Von herrlichem Herbstwetter begünstigt, veranstaltete der...

Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden Dresden. Bis zum 12. November legen wir zur Zeichnung auf 8% Goldkreditbriefe Reihe 10...

Verkauf von Original Ostfriesischen Herdbuch-Bullen, sowie bestem Zucht- und Milchvieh in Dresden-Altfeld...

Nur noch bis Sonnabend, d. 29. Oktober 10-7 Uhr ununterbrochen geöffnet — in der Perser-Teppich-Ausstellung...

Der praktischste, handlichste und inhaltreichste Fahrplan: DN-Fahrplan Winterausgabe 1927 Gültig ab 2. Oktober...

100 Küchen Spottbilliges Sonder-Angebot! Küche 62.— Küche 95.— Küche 130.— Küche 170.— Küche 210.— Küche 280.—

Grundstücke — Geschäfte Gartengrundstück, Bestere Villa oder Zinshaus zu kaufen gesucht.

Knoke & Dreßler, Johannstraße, Ecke Pirnaischer Platz. Große Auswahl Pianoforte, Harmoniums, Sprechapparate...

Fabrik Zentrum Dresden-Altfeld, Haus m. Einfahrt u. Fabrikgebäude, Gashof m. Saal.

Miet-Pianos Engelmann, 27. der Wilmersdorfer Straße. Schreibraschine Continental, preiswert zu verkaufen.

Theater Märchen Reigen Tanz, Schulaufführungen liefert leihweise Kostüme, Vereinsucht Pianino, Alte Sandsteinfiguren.

Sieger 328 Schöb, ferner auch, daß Kurt Kupfer in einer Neben-

Die Wettkampftätigkeit im Wappenschützen mit offener Fiktur...

An das Schießen schloß sich eine geschäftliche Sitzung der Ver-

Stegmann (Dresdner Schützklub) liegt in Hamburg.

Das Gros-Hamburger Schützklub für Senioren ging unter

Der Dresdner Damen-Schützklub trug am Sonnabend vor zahl-

reichen Wägen in den Räumen des Jagdenbergsplatzes, die der Dres-

Gennis

Neue Tennisplananlage in Dresden.

In den letzten Wochen ist auf dem bisher zu Gartenerweiterungen

Als Führer fungiert der Dresdner Schützklub- und

Der Dresdner Schützklub- und Tennis-Club kann außer noch

Boxen

Vorkämpfe in Hohannstadt.

Wie schon mitgeteilt, finden am Freitag, dem 28. Oktober, abends

Breitenkrüter geschieden.

Die Ehe des früheren Reichsbürokraten Hans Breitenkrüter wurde

Geänderte Schwergewichtsmehrkampftätigkeit - Ausscheidungen.

Die Dortmunder Westfalenhalle bringt bekanntlich am Sonntag

Aus dem internationalen Boxring.

Godfrey gegen Annie Hansen. Als Ausscheidungskampf für die

Einen überraschenden T. e. - Sieg in der zweiten Runde errang

Die französische „Goffmann“ Bouquillon in Paris gegen den auch in

Ein Kälberknecht in Ersebirge.

Der Turnkreis Sachsen der T. Z. hat für die Zeit vom 15. De-

Schach

Die 20. Partie abgebrochen.

Die 20. Partie um die Schachweltmeisterschaft zwischen Capa-

Londoner Schachturnier.

In der letzten Runde zeigte Tartakower in einer indischen

Nach Erledigung der letzten (11.) Runde des Londoner Schach-

Flugsport

Ein neuer Flugschwindelfeldrekord? Major De Bernardi,

Billard

Conti gegen Schweinböck.

Wie wir bereits meldeten, kommt der Billardkampf des Welt-

Regelsport

Leipzig gewinnt den Damen-Regel-Städtewettkamp.

Am Sonntag fand im Dresdner Regellaus das Schlußspiel um

Vereinskalender

Dresdner Fußballring 02. Diesen Donnerstag, abends 8 Uhr,

Ämtliche Mitteilungen des Gaues Ostjachsen

Sechshundert: Dresden-N., Barnsdorfer Str. 8, l. Ruf 10557.

Beitritt Spielfeld. Anlässlich des am Sonntag, dem 26. Ok-

Fanger.



Sonder-Angebote

- GuTe Kernseife... Gute Feinseife... Die-Dreier-Kernseife... Offenbeinseife... Seifenpulver... Reine Schmierseife... 'Gee'-Kernseifen... 'Gria'-Metallpulver... 'Globus'-Messerpulver... Schuhcrem... Fenstereisenpulver... Dohnerwachs-Kilodoze... 'Fla-Wa-Flind'... 1 Literanne 3.00...

Bürsten- und Holz-Mittel

- Rosettbürste 'Fiber'... Rosettgarnitur... Rosettwischer... Schwebbürste... Fleißerbürste... Fenstereimer...



Advertisement for pianos and furniture by 'Stolzenberg', 'Hey & Hohlfeld', and 'Rabe', including prices and contact information.



Ko	<b>Konzertdirektor F. Ries (F. Fildner)</b> <b>Nächsten Sonnabend,</b> 8 Uhr, Vereinhäuser <b>KONSERT</b> der Sängervereinigung der Mährischen Lehrerinnen Dirigent: Prof. Ferd. Vach. Am Klavier: Prof. L. Tuckova. Solistin: El. Jawckova.	Ri
Ko	<b>Nächsten Sonntag</b> <b>Onegin</b> Klassiker-Liederabend Vereinhäuser	Ri
Ko	<b>Dresdner Philharmonie</b> <b>Nächsten Sonntag</b> 7 1/2 Uhr, Gewerbehäuser Richard <b>WAGNER</b> -Abend. Karten: F. Ries, Saalkasse.	Ri
Ko	<b>Sinfonie-Chor</b> <b>Nächsten Dienstag</b> (1. 11.), 8 Uhr, Gewerbehäuser Verdi Te Deum, Stabat mater Kodály Psalmes Hungaricus Leitung: <b>Karl Maria Fernauer,</b> Sinfonie-Chor. Chor: <b>Max Lorenz,</b> Singsänger. Orchester: <b>Dresdner Philharmonie.</b> Stuhl N. 1.50, 2., 3., 4., 5., Stehplatz M. 1.25.	Ri
Ko	<b>Nächsten Dienstag (1. 11.), 7 1/2.</b> <b>WÜLLNER</b> Winterreise von Schubert	Ri
Ko	<b>Nächsten Mittwoch</b> 2. 11., 7 1/2, Palmengart. <b>Frederic</b> <b>Lamond</b> Einmaliger Beehoven- Abend	Ri
Ko	<b>Nächsten Mittwoch</b> (2. 11.), 8 Uhr, Vereinhäuser <b>Die bedeutendste musikal.</b> <b>Erfindung der Gegenwart</b> Prof. Dipl.-Ing. <b>L. Theremin</b> <b>Aetherwellen-Musik</b> Das Spielen erfolgt durch <b>Freie Bewegung d. Hände im Raum</b>	Ri
Ko	<b>10. November</b> Künstlerhaus <b>YVETTE</b> <b>GUILBERT</b> Karten: F. Ries, Saalkasse.	Ri

# Rennen

zu Dresden

**Sonntag, 30. Oktober**  
nachmittags 1 Uhr  
u. a. **Sachsen-Preis, 7000 M.**

**Montag, 31. Oktober**  
nachmittags 1 Uhr  
u. a. **Offizier-Jagdrennen**

Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof: 12.30 und 12.35  
Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

(DREDFUNKA)

## GROSSE DRESDNER FUNK AUSSTELLUNG

AUSSTELLUNGSPALAST  
EINGANG STUBELALLE  
22.31OKT. 10.22 EINTRITT EINKL. FÜHRER 50¢

Freitag den 28. Okt. Dresden Kaufmannschaft

## Frauen-Vortrag

des bekannten Psychologen **Morelly.**

Thema: **"Wie verhält man Alterserscheinungen?"**  
Seelische Heilungsmöglichkeiten. Der eigentliche Zweck der Ehe. Wie die Frau den Mann lesen und die Ehe glücklich gestalten kann. **Was jede Frau wissen muß.** Die Gefahren der Flitterwochen. Soll die Frau rein in die Ehe treten? Ist Keuschheit schädlich? "Heiße" und "kalte" Frauen. Was ist und wie entsteht Eifersucht? **Der lenkbare Storch,** Knabe oder Mädchen nach Wunsch. **Periodenstörungen.** Schwangerschaft der Frau in den Wechseljahren. Was gefällt dem Mann am Weibe? u. a. m.  
**Fragenbeantwortung.**  
II. Teil.

**Kurse Einführung in die Astrologie und Horoskople.**  
Auf Wunsch erhält jede Besucherin **Ihr Horoskop gratis.**

Der Referent, Herr Morelly, ist als Verfasser der Broschüre: "Der lenkbare Storch" bis weit über die Grenzen Deutschlands bekannt und als ausgezeichnete Redner sehr beliebt. Herr Morelly spricht in seinem etwa zweistündigen Vortrage fließend und lehrreich, für jedermann verständlich, über alles, was einen denkenden Menschen interessiert.

Wer Morelly nicht hört, hat vieles im Leben verkannt!  
Karten 5 M. 1.-, 1.50 und 2.- an der Abendkasse.  
Vorverkauf: **Carl Thimmann Buchh.**, Prager Straße 19.  
**Nur für Frauen und Mädchen über 16 Jahre.**  
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

## Luisenhof

Weißer Hirsch Telephone 37 430

hält sich zur Abhaltung von

**Festlichkeiten, Klubessen, Hochzeiten**

bei aufmerkamer Bedienung und zeitgemäßen Preisen

bestens empfohlen.

Bar und Weinstube

## "Vater Rhein"

Dresden-N., Bautzner Straße 4  
(hinter dem Albert-Theater)

Die vornehme Gaststätte  
Treffpunkt der besten Gesellschaft

Zum Besuch laden ein **Kurt Bergmann** und Frau.

Dresdener 1. Sinfonie-Orchester  
Leitung: **Otto Schütz**

## Waldschlösschen-Terrasse

Die 1000-Flammen-Kugel!

Heute Mittwoch 8 Uhr } **Die bekannte Balletten**  
Sonntag 8 Uhr }

## Dresdner Streich- und Blasorchester

(40 Mann stark)

Leitung: Kapellmeister **Max Pfänder**

empfehlen sich zu Musikaufführungen aller Art in jeder gewünschten Besetzung mit nur erhaltlichen Kosten

Wohlungen erbeten an den **Arbeitsnachweis Dresden, Sachabteilung für Musiker**  
Fernruf 2227 und 2201. Markt 11-1.112.

**Was der Kritik der Dresdner Presse:**  
... durch die außerordentliche Geistesfähigkeit und Präzision, mit der es unter der Leitung Kapellmeisters **Max Pfänder** zu spielen verfteht.  
Eine frische Disziplin und sauberste Ausführung zeichnen die junge Kapelle besonders aus.  
Das erste Konzert zeigte die Übungsgemeinschaft unter der gelehrten Führung des Kapellmeisters **Max Pfänder** gut in Form. Besonders nach der heimatlichen und römischen Seite.  
Das Zusammenspiel war in allen Nummern einwandfrei und der Klang erinnerte an den lobten Infanteriebesetzungen (Sinfonische) vor dem Weltkrieg.

## Angermanns Restaurant

Pflanzstr. 24 - Teleph. 13109

**Sonntag, 30. und Montag, 31. Oktober**  
**Große Kirmes-Feier**

verbunden mit musikalischer Abendunterhaltung in reichhaltiger Besetzung - präparierte Mittags-Gedeckts  
Wohlsamer Firmen - achte Stiere  
Freitag großes Schlachtfest

Es ladet ergebenst ein **R. Thier**

## ZOO, Dresden

Heute sowie jeden Mittwoch

## REUNION

Jazzband-Kapelle des Zoo-Orchesters

Eintritt: Damen 50 Pf., Herren 1 M., einacht. Tanz.

## Schweizerhäuschen

Schweizer Straße 1. - Teleph. 11115. - Uben 4, 10, 15, 20

7 Uhr: **Volkstümlicher Tanz.**  
**Große Kirmesfeier**

Eintritt: 20. Okt. 20.-, 30. Montag 31.-

Die prachtvolle Herbststimmung hat begonnen und ist ein Besuch sehr zu empfehlen.

SCHLOSS PILLNITZE BEI DRESDEN.  
SCHLOSSCHANKE.

Vol. Nr. 2. Caput Schloß, Irth. Hotel de France u. Reichspost - Dresden.

## für Gaststätten und Vergnügungslödale

Metet die

### Sonntags-Nummer v. 30. Okt.

eine besonders günstige Werbeföglichkeit, da sie infolge des Kerneationsfestes 3 mal Tage aufliegt. Anzeigen-Bestellungen erbitten wir uns bis zum Freitag den 28. Okt. mittags 12 Uhr

**Verlag der Dresdner Nachrichten**  
Anzeigenabteilung (Fernruf 25241)

## Central-Theater.

Alle Kinder Dresdens sind zu dem im Centraltheater jeden Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr stattfindenden **Märchen- und Kindervorstellungen** von **"Schneewittchen und die 7 Zwerge"** herzlichst eingeladen. Kleine Preise!

## Bürger-Kasino

### Papa Stups

spielt täglich mit seiner erkl. Gesellschaft **"Ordre ist Schnarchen"**  
Stups als Franzosenkaiser!  
Lachen von Anfang bis Ende!

## Unterrichte

### 119 Schreibmaschinen.

Besten 108. **Rackows 15**  
Rackowstraße, Hltn.  
Stroßr. 17, Tel. 17137.

**Englisch - Spanisch**  
Montag 4 Mk., für Anfänger, Vorgeschr. kausm. Ausw. wandlerer, kaufm. Korrespondenz. Für jeden Zweck getrennte Kl. Abendsirkel.  
Telephon 28872.  
**Wittmann Lorenz**  
Walbourstraße 18

**Junge bef. Damen können sich an einem Gymnastikzirkel**  
Montag 6-7 u. 7-8 Uhr in led. 1. 4. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. 28. 30. 32. 34. 36. 38. 40. 42. 44. 46. 48. 50. 52. 54. 56. 58. 60. 62. 64. 66. 68. 70. 72. 74. 76. 78. 80. 82. 84. 86. 88. 90. 92. 94. 96. 98. 100. 102. 104. 106. 108. 110. 112. 114. 116. 118. 120. 122. 124. 126. 128. 130. 132. 134. 136. 138. 140. 142. 144. 146. 148. 150. 152. 154. 156. 158. 160. 162. 164. 166. 168. 170. 172. 174. 176. 178. 180. 182. 184. 186. 188. 190. 192. 194. 196. 198. 200.

## Autoschule

1907

## Langendorff

Amalienstraße 11

Entwickelnder Klavier **Flügel**  
mit best. Angewandten Ton für beid. Hände  
Klang offen, empfindlich für feinst. Differenzierung.  
Pianos: **Rabe, straße 30**

**Nette Rudolf.**  
Mittwoch, 26. Okt. 1927

**Opernhaus.**  
8 1/2 Uhr. **Die Fledermaus.**  
L. 1.50, 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 49., 50., 51., 52., 53., 54., 55., 56., 57., 58., 59., 60., 61., 62., 63., 64., 65., 66., 67., 68., 69., 70., 71., 72., 73., 74., 75., 76., 77., 78., 79., 80., 81., 82., 83., 84., 85., 86., 87., 88., 89., 90., 91., 92., 93., 94., 95., 96., 97., 98., 99., 100.